

Primarschüler als angehende Chocolatiers

Ein «Schoggi-Workshop»
in der Confiserie Reber liess
Schüler der Primarstufe die
Herstellung von Schokolade
hautnah miterleben.

Gestern Nachmittag organisierten Studierende der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) zum ersten Mal einen «Schoggi-Workshop» für Primarschulkinder. Auf der Seite «Mobile», einer Seite für Kinder im Lebens-Bund der SN, der jeweils am ersten Mittwoch des Monats erscheint, hatte Thomas Meier junge Schokoladenbegeisterte dazu eingeladen, einmal selbst in einer echten Confiserie hinter die Kulissen zu schauen und sich als Chocolatier zu versuchen. Das Interesse kam einem regelrechten Ansturm gleich, weshalb der Workshop nach den Sportferien noch zwei weitere Male stattfinden wird.

So trafen gestern Nachmittag sieben Kinder bei Laurent Perriraz, dem Inhaber der Confiserie Reber, ein. Nach

einer kurzen Führung durch das Geschäft ging es in die heiligen Hallen, wo die vielen kleinen und selbst hergestellten Leckereien produziert werden. Das Erste, was einem beim Betreten der Backstube auffällt, ist der wunderbare Geruch von Schokolade, der jeden, der

hierherkommt, fesselt. Hier erklärte Perriraz den Schülern die vielen speziellen Geräte und erzählte von der Geschichte der Confiserie Reber. Diese existiert seit 1896 und ist vor allem für ihre «Schaffhauser Zungen» und weitere Spezialitäten bekannt. Danach

ging es endlich daran, selbst Hand anzulegen und eigene vorsaisonale Schokoladenhasen herzustellen. Laurent Perriraz machte es vor, die Kinder befolgten mit viel Elan und Begeisterung die Anweisungen des Chefs. So durfte jeder Primarschüler seinen kleinen Schokoladenhasen nach eigenen Vorstellungen herstellen und gestalten. Jeder der süssen Hasen ist ein Unikat.

«Mobile» lädt ein

Die Studenten Robert Steiner und Roger Frei, die beide im Sommer an der PHSH abschliessen werden, begleiteten die Kinder. Sie und vier weitere Studenten der PHSH arbeiten im Team der «Mobile»-Seite mit. Die letzte Ausgabe behandelte die Herstellung von Schokolade. «Es ist immer schöner, wenn die Kinder das Gelesene auch in der Praxis anwenden können», sagte Robert Steiner. Die Seite «Mobile» soll Kinder dazu anregen, etwas zu unternehmen, Dinge zu basteln und sie für die Welt begeistern – was den Verantwortlichen gestern auch eindeutig gelang. (fep)



Laurent Perriraz führt den Kindern sein Handwerk vor.

Bild Felix Palm